

Erinnerungen und gemeinsame Erlebnisse

2)

Lieber Hugo,
 ich ~~schreibe~~ ^{schreibe} dir weit, ich dich erinnern
 will wie wir gemeinsam mit der ersten
 Bauweiser gebaut haben und allgemein wie
 wir unsere Kindheit bei Oma ^{verbracht}
 haben.

10.03.2025

In solchen Momenten, als mir ^{sofort}
 meine ^{erste} Ab. erinnere ich ^{mich} an
 solchen Momenten und alles wird wieder
 gut.

Ich hatte du kennst dich auch gut
 daran erinnern wie wir ein Bauweiser
 gebaut haben. Es war zwar schwierig, da
 wir ^{Klein} ^{Wagen} waren aber wir haben es mit
 Hilfe von ^{Eltern} ^{machern} ^{erhalten} geschafft.

Ich finde, dass die Zeit bei Oma sehr
 wichtig für uns war, da wir vieles
 über ^{leben} ^{erfahren} haben. Zum Beispiel ¹⁰⁰
 am Anfang wo wir nur die Idee hatten,
 hatten wir absolut keine Ahnung, aber
 dennoch wurde das uns beigebracht. Mir
 ist noch im Kopf stehen geblieben, wie wir
 vor hatten einen kleinen ^{Pool} nach ~~dem~~

haben und das war sehr schön, das wir
mit Shantel gearbeitet haben.

16
200 Ich glaube es war besser gewesen hätte
wir ein Trecker gekauft und dann können
kann man wir auch drin schwimmen und
Spaß haben.

Aus diesen vielen Besuchen Besuchen
ist sogar eine ganz gute Base ^{geworden}
wo wir gemeinsam mit unseren Eltern dort
gegründet haben. Es hat auch immer Spaß
gemacht, als wir eine ^{Leitung} ~~Bühnen~~ aufgeben
zu haben und dann ein Film gemacht haben.

Ja, wenn sind wir ganz geworden und
haben viele Zeit für ^{sonst} ~~sonst~~ mehr, aber das
war eine sehr kurze ~~kurze~~ Zeit.

Schick mir auch zurück, da ich auch
wissen will wie es dir geht und ob
du ~~schon~~ ^{Schon} in die Abreise geht ~~hast~~.

~~Mein~~

Ich hoffe, dass wir uns bald sehen, ich sende
dir viele Grüße.

Dein Eugen

263 Wölter.

Lieber Luca,

10.03.2025

ich schreibe dir, weil ich dich erinnern will, wie wir gemeinsam mit dir ein Baumhaus gebaut haben und allgemein, wie wir unsere Kindheit bei Oma verbracht haben.

In manchen Momenten, als mir traurig wird, erinnere ich mich an solchen Momenten und alles wird wieder gut.

Ich hoffe, du kannst dich auch gut daran erinnern, wie wir ein Baumhaus gebaut haben. Es war zwar schwär, da wir klein waren, aber wir haben es mit Hilfe von Erwachsenen trotzdem geschafft.

Ich finde, dass die Zeit bei Oma sehr nötig für uns war, da wir vieles über Bauen erfahren haben. Zum Beispiel am Anfang, wo wir nur die Idee hatten, hatten wir absolut keine Ahnung, aber danach wurde das uns beigebracht. Mir ist noch im Kopf stecken geblieben, wie wir vor hatten einen kleinen Pool noch zu bauen und das war sehr schwär, da wir mit Schaufel gearbeitet haben.

Ich glaube, es war besser gewesen, hätten wir ein Traktor gerufen und dann könnten wir viel dadrin schwimmen und Spaß haben.

Aus vielen Bauversuchen ist sogar eine ganz gute Base geworden, wo wir gemeinsam mit unseren Eltern dort gegrillt haben. Es hat auch immer Spaß gemacht, als wir eine Leihwand aufgehängt haben und dann ein Film geschaut haben.

Ja, jetzt sind wir groß geworden und haben keine Zeit für sowas mehr, aber das war eine sehr lustige Zeit.

Schreib mir auch zurück, da ich auch wissen will, wie es dir geht und ob du es in die Oberstufe geschafft hast.

Ich hoffe, dass wir uns bald sehen, ich sende dir viele Grüße.

Dein Eugen

Fehleranalyse

1. Grammatik und Rechtschreibung:

- „ich schreibe dir, weil ich dich erinnern will“ → besser: „ich schreibe dir, um dich daran zu erinnern“.
- „wie wir gemeinsam mit dir ein Baumhaus gebaut haben“ → „wie wir gemeinsam ein Baumhaus gebaut haben“ (keine „mit dir“ nötig, da es implizit ist).
- „wie wir unsere Kindheit bei Oma verbracht haben“ → korrekt, aber es könnte präziser formuliert werden: „unsere gemeinsame Zeit bei Oma“.
- „In manchen Momenten, als mir traurig wird“ → „In manchen Momenten, wenn mir traurig ist“ oder „wenn ich traurig werde“.
- „erinnere ich mich an solchen Momenten“ → „erinnere ich mich an solche Momente“.
- „wie wir ein Baumhaus gebaut haben. Es war zwar schwär“ → „Es war zwar schwer“.

- „das uns beigebracht“ → „uns beigebracht wurde“ oder „wir es beigebracht bekamen“.
 - „wie wir vor hatten einen kleinen Pool noch zu bauen“ → „wie wir vorhatten, einen kleinen Pool zu bauen“.
 - „sehr schwär“ → „sehr schwer“.
 - „wir mit Schaufel gearbeitet haben“ → „wir mit Schaufeln gearbeitet haben“.
 - „Ich glaube, es war besser gewesen, hätten wir ein Traktor gerufen“ → „Ich glaube, es wäre besser gewesen, hätten wir einen Traktor gerufen“.
 - „dadrin schwimmen und Spaß haben“ → „darin schwimmen und Spaß haben“.
 - „Aus vielen Bauversuchen ist sogar eine ganz gute Base geworden“ → „Aus vielen Bauversuchen ist sogar eine ganz gute Basis geworden“.
 - „Leihwand“ → „Leinwand“.
 - „ein Film geschaut haben“ → „einen Film geschaut haben“ (Akkusativ).
2. **Stil und Ausdruck:**
- Der Text wirkt insgesamt recht unstrukturiert und könnte klarer in Absätze unterteilt werden.
 - Der Ton ist freundlich, aber teils etwas sprunghaft. Eine klarere und stimmigere Erzählweise würde den Text verbessern.
 - Der Wechsel zwischen Zeitformen (Präsens und Präteritum) könnte für eine klarere Chronologie beibehalten werden.
3. **Satzbau und Klarheit:**
- Einige Sätze sind zu lang oder nicht vollständig klar formuliert. Zum Beispiel: „Schreib mir auch zurück, da ich auch wissen will, wie es dir geht und ob du es in die Oberstufe geschafft hast“ könnte kürzer und klarer sein: „Schreib mir auch zurück, ich würde gern wissen, wie es dir geht und ob du in die Oberstufe gekommen bist.“

Umsetzung der Textsorte „persönlicher Brief“:

- **Positiv:** Der Brief spricht den Empfänger direkt an, und die Themen sind persönliche Erinnerungen, was für einen persönlichen Brief typisch ist. Der Text vermittelt eine freundliche, familiäre Atmosphäre.
- **Verbesserungspotenzial:**
 - Die Erzählstruktur könnte klarer sein, indem man sich stärker auf ein bestimmtes Thema oder Ereignis konzentriert und es detaillierter beschreibt.
 - Es sollte mehr Empathie und Interesse am Leben des Empfängers gezeigt werden, nicht nur in Bezug auf vergangene Erlebnisse, sondern auch auf die Gegenwart.
 - Absätze und eine klare Gliederung würden dem Text helfen, besser lesbar zu werden.

Verbesserungsmöglichkeiten:

- **Struktur:** Der Text könnte in Absätze unterteilt werden. Es sollte eine Einleitung, ein Hauptteil und ein abschließender Schluss vorhanden sein, um die Lesbarkeit zu verbessern.

- **Details und Übergänge:** Einige Übergänge zwischen den Gedanken sind abrupt und könnten fließender gestaltet werden.
 - **Empathie und Interesse:** Der Text könnte mehr Fragen und Interesse am aktuellen Leben des Empfängers enthalten, nicht nur Erinnerungen an die Vergangenheit.
-

Einleitung für den Brief:

„Lieber Luca,

ich hoffe, es geht dir gut! Ich habe in letzter Zeit oft an unsere Kindheit bei Oma gedacht und wollte dir ein paar Erinnerungen an die tollen Momente teilen, die wir zusammen erlebt haben. Es war wirklich eine besondere Zeit, und ich freue mich immer, wenn ich daran zurückdenke.“

Schluss für den Brief:

„Ich freue mich schon darauf, von dir zu hören und zu erfahren, wie es dir geht. Es wäre toll, wenn wir uns bald wiedersehen könnten, um über alte Zeiten zu plaudern und neue Erinnerungen zu schaffen.

Viele Grüße und bis bald,
Dein Eugen“

Argument (BBB-Formulierung):

Argument: „Ich finde, dass die Zeit bei Oma sehr nötig für uns war, da wir vieles über Bauen erfahren haben. Zum Beispiel am Anfang, wo wir nur die Idee hatten, hatten wir absolut keine Ahnung, aber danach wurde das uns beigebracht.“

BBB-Umformulierung:

- **Behauptung:** Die Zeit bei Oma war für uns sehr wichtig.
- **Begründung:** Denn wir haben dort viel über das Bauen gelernt.
- **Beleg:** Zu Beginn hatten wir keine Ahnung, wie wir das Baumhaus bauen sollten, aber im Laufe der Zeit haben uns die Erwachsenen beigebracht, wie es geht.

Übungen

Letztes Jahr habe ich mit meiner Familie eine Reise nach Italien gemacht. Es war eine unglaublich aufregende Reise. Wir haben viele Sehenswürdigkeiten besucht und viele neue Leute kennengelernt. Ich habe besonders die Zeit in Rom genossen, weil ich dort viele historisches Gebäude gesehen habe, was mich sehr beeindruckt hatte. Mein Vater hat mir erklärt, wie das Kolosseum gebaut wurde, und ich habe sehr interessiert zugehört.

In Florenz, wo wir auch waren, war das Wetter sehr schön, und wir sind viel spazieren gegangen. Der Stadt war voller Leben und Energie, und wir haben uns schnell wie zuhause gefühlt. Es gab auch viele gute Restaurants, in denen wir italienische Gerichte probiert haben, die unglaublich lecker waren. Besonders gefallen hat mir die Pasta, die so frisch geschmeckt hatte, dass ich nie wieder eine bessere Pasta gegessen habe.

Doch nicht alles war so toll, es gab auch einige Schwierigkeiten. Zuerst einmal war unser Hotelzimmer nicht so, wie wir uns es vorgestellt hatten. Es war sehr klein und nicht besonders sauber. Meine Mutter war etwas enttäuscht und hat mit dem Hotelmanager gesprochen. Am Ende haben wir ein anderes Zimmer bekommen, das viel besser war. Aber die ersten paar Tage waren sehr stressig und wir wollten eigentlich viel entspannen.

Ein weiteres Problem war die Sprache. Wir haben ein bisschen Italienisch gelernt, aber es war oft schwierig, uns mit den Einheimischen zu verständigen, besonders in den kleineren Städten. Viele konnten kein Englisch, und das hat es uns nicht einfach gemacht. Trotzdem war es eine tolle Erfahrung, weil wir viel über die Kultur und das Leben in Italien gelernt haben. Ich denke, dass ich noch viel mehr über dieses Land erfahren möchte und es in Zukunft wieder besuchen werden.

Letzte Woche war ich mit meinen Freunden in einem kleinen Café in der Stadt. Wir hatten uns schon lange nicht mehr gesehen und es war schön, wieder zusammenzukommen. Das Café war gemütlich und die Atmosphäre war sehr entspannt. Wir haben den ganzen Nachmittag dort verbracht und über alte Zeiten gesprochen. Es war interessant zu hören, was jeder von uns in den letzten Jahren gemacht hat und wie sich unser Leben verändert hat.

Nach dem Kaffee sind wir zu einem nahegelegenen Park gegangen. Der Park war groß und wir haben eine lange Runde gedreht. Es war ein sonniger Tag und das Wetter war perfekt für einen Spaziergang. Unterwegs haben wir uns immer wieder über verschiedene Themen unterhalten. Es ging um die Schule, die Arbeit, aber auch um persönliche Erlebnisse. Es war spannend zu erfahren, wie sich die Meinungen und Ansichten von jedem Einzelnen entwickelt haben.

Einige von uns haben sich entschieden, später noch ins Kino zu gehen. Es gab einen neuen Film, der gerade erst herausgekommen war und wir wollten ihn unbedingt sehen. Der Film war gut, aber nicht so gut wie erwartet. Trotzdem haben wir uns gut amüsiert und die gemeinsame Zeit genossen. Wir haben viele lustige Momente geteilt und nach dem Film sind wir noch etwas essen gegangen.

Der Abend endete spät und wir waren alle etwas müde, aber glücklich. Es war ein schöner Tag, an dem wir uns an alte Zeiten erinnert und neue Erinnerungen geschaffen haben. Wir haben beschlossen, uns in Zukunft öfter zu treffen, um solche Tage wieder zu erleben. Es ist wichtig, sich Zeit für die Menschen zu nehmen, die einem am Herzen liegen. Schließlich geht es nicht nur darum, was man macht, sondern auch, mit wem man es tut.

Ich freue mich schon auf unser nächstes Treffen und hoffe, dass es bald wieder so eine schöne Zeit wie diesmal wird.

Letzte Woche war ich mit meinen Freunden in einem kleinen Café in der Stadt. Wir hatten uns schon lange nicht mehr gesehen, und es war schön, wieder zusammenzukommen. Das Café war gemütlich, und die Atmosphäre war sehr entspannt. Wir haben den ganzen Nachmittag dort verbracht und über alte Zeiten gesprochen. Es war interessant, zu hören, was jeder von uns in den letzten Jahren gemacht hat und wie sich unser Leben verändert hat.

Nach dem Kaffee sind wir zu einem nahegelegenen Park gegangen. Der Park war groß, und wir haben eine lange Runde gedreht. Es war ein sonniger Tag, und das Wetter war perfekt für einen Spaziergang. Unterwegs haben wir uns immer wieder über verschiedene Themen unterhalten. Es ging um die Schule, die Arbeit, aber auch um persönliche Erlebnisse. Es war spannend, zu erfahren, wie sich die Meinungen und Ansichten von jedem Einzelnen entwickelt haben.

Einige von uns haben sich entschieden, später noch ins Kino zu gehen. Es gab einen neuen Film, der gerade erst herausgekommen war, und wir wollten ihn unbedingt sehen. Der Film war gut, aber nicht so gut wie erwartet. Trotzdem haben wir uns gut amüsiert und die gemeinsame Zeit genossen. Wir haben viele lustige Momente geteilt, und nach dem Film sind wir noch etwas essen gegangen.

Der Abend endete spät, und wir waren alle etwas müde, aber glücklich. Es war ein schöner Tag, an dem wir uns an alte Zeiten erinnert und neue Erinnerungen geschaffen haben. Wir haben beschlossen, uns in Zukunft öfter zu treffen, um solche Tage wieder zu erleben. Es ist wichtig, sich Zeit für die Menschen zu nehmen, die einem am Herzen liegen. Schließlich geht es nicht nur darum, was man macht, sondern auch, mit wem man es tut.

Ich freue mich schon auf unser nächstes Treffen und hoffe, dass es bald wieder so eine schöne Zeit wie diesmal wird

Es war ein sonniger Tag und ich hatte keine Ahnung, was ich machen sollte. Ich ging durch die Straßen der Stadt und dachte nach, aber es kam mir nichts in den Kopf. Es war alles so ruhig und die Leute um mich waren beschäftigt mit ihren eigenen Dingen. Ich hatte nichts anderes zu tun als einfach zu gehen und zu schauen, was passieren würde. Der Tag war warm und ich fühlte mich irgendwie entspannt, aber auch ein bisschen gelangweilt.

Ich ging zum Park, weil ich dachte, dass es schön dort sein könnte. Der Park war voll von Menschen, die ihre Zeit genossen, aber ich hatte das Gefühl, dass niemand wirklich bemerkte, dass ich da war. Ich setzte mich auf eine Bank und sah den Leuten zu, die spazieren gingen. Manche liefen schnell, andere gingen langsam. Es war eine ruhige Atmosphäre, und ich fühlte mich nicht gestört.

Ein Hund lief auf mich zu und sprang an mir hoch. Es war ein kleiner Hund, der sehr freundlich war. Ich streichelte ihn kurz und er lief weiter, ohne sich noch einmal umzusehen. Ich saß eine Weile da und dachte, dass es eigentlich ganz schön war, einfach nur da zu sitzen und die Zeit zu verbringen. Aber es fehlte etwas. Ich hatte das Gefühl, dass ich mehr aus diesem Tag hätte machen können, aber ich tat einfach nichts.

Später ging ich nach Hause. Es war immer noch warm, aber der Abend kam langsam. Ich dachte über den Tag nach und darüber, wie wenig ich eigentlich gemacht hatte. Ich fühlte mich irgendwie leer und dachte, dass es schön gewesen wäre, mehr erlebt zu haben. Aber am Ende war der Tag einfach so, wie er war. Vielleicht hätte ich etwas anderes tun können, aber ich hatte es nicht getan. Und jetzt war der Tag vorbei.

Fazit

- 1) Ich habe gelernt bessere Komma Setzung und granitische Rechtschreibung
- 2) Habe auch gelernt wie man richtig den Text Schreiben sollte.

NOTE

Wenn ich den Text aus der Perspektive einer Lehrkraft in der 9. Schulstufe bewerte, würde ich die verschiedenen Aspekte wie Grammatik, Stil, Struktur und Ausdruck berücksichtigen.

1. **Grammatik und Rechtschreibung:**

- Dein Text enthält einige grammatikalische Fehler, wie zum Beispiel falsche Verbformen („es kam mir nichts in den Kopf“) und die teilweise fehlende korrekte Satzstruktur. Auch die Verwendung von Zeitformen ist teilweise inkonsistent. Rechtschreibung ist größtenteils korrekt, aber auch hier gab es einige kleinere Fehler.
- **Bewertung:** 2-3 (hinsichtlich Grammatik und Rechtschreibung)

2. **Stil und Ausdruck:**

- Der Stil ist einfach und nachvollziehbar. Deine Gedanken und Beobachtungen sind klar formuliert, aber der Text könnte insgesamt lebendiger und abwechslungsreicher sein. Es gibt einige Stellen, an denen du die Sprache detaillierter und ausdrucksstärker gestalten könntest, um dem Leser eine tiefere emotionale Verbindung zu ermöglichen.
- Du verwendest häufig ähnliche Formulierungen, was den Text ein wenig monoton wirken lässt. Eine größere Wortwahlvielfalt und die Nutzung von abwechslungsreichen Satzstrukturen würde dem Text mehr Dynamik verleihen.
- **Bewertung:** 2- 3 (stilistisch)
- 3. **Struktur und Aufbau:**
 - Der Text hat eine klare Struktur, allerdings könnte der Übergang zwischen den einzelnen Abschnitten etwas fließender sein. Die Einleitung, der Hauptteil und der Schluss sind erkennbar, aber der Text könnte stärker miteinander verknüpft werden. Eine präzisere, vielleicht auch spannendere Eröffnung würde dem Text mehr Energie verleihen.
 - **Bewertung:** 3 (Struktur)
- 4. **Kreativität und Originalität:**
 - Deine Erzählweise ist authentisch und nachvollziehbar, aber es fehlen tiefere Einblicke oder überraschende Wendungen, die den Text einzigartiger machen. Du hast einen persönlichen Ansatz gewählt, der gut zu einem Tagebuch- oder Erfahrungsbericht passt.
 - **Bewertung:** 2 (Kreativität)

Gesamtnote: 2-3

Die Note basiert darauf, dass dein Text grundsätzlich verständlich und klar ist, aber stilistisch und grammatikalisch noch Raum für Verbesserungen bietet. Mit etwas mehr Detailreichtum und einer genaueren Beachtung von Grammatik und Ausdruck hättest du die Note deutlich verbessern können. Ich denke, du hast gute Ansätze gezeigt, und mit etwas Übung und Aufmerksamkeit für die Details kannst du noch weiter wachsen!